

Gemeinde Büchen

Beschlussvorlage

Bearbeiter/in:

Kristina Schneider

Beratungsreihenfolge:

Gremium

Hauptausschuss

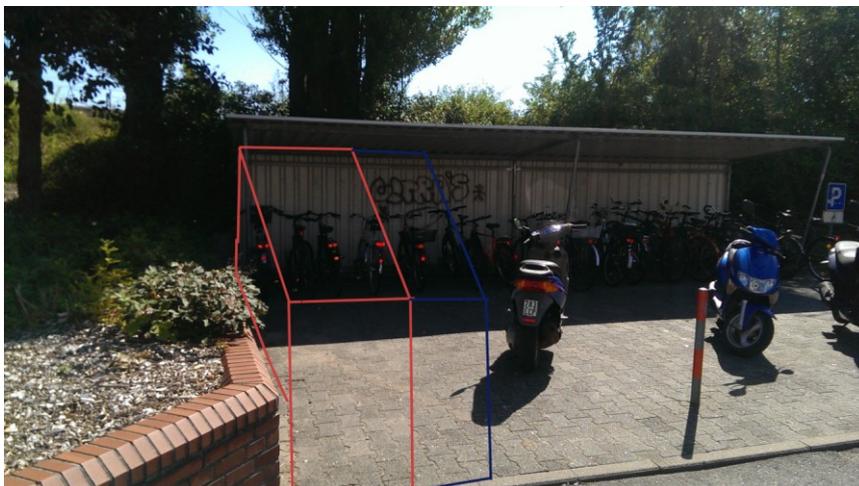
Datum

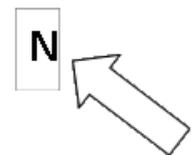
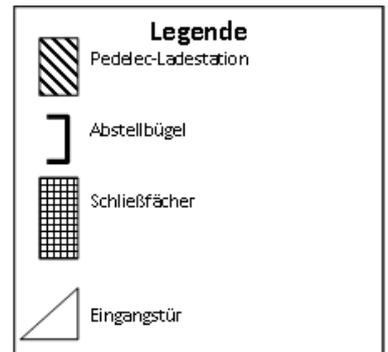
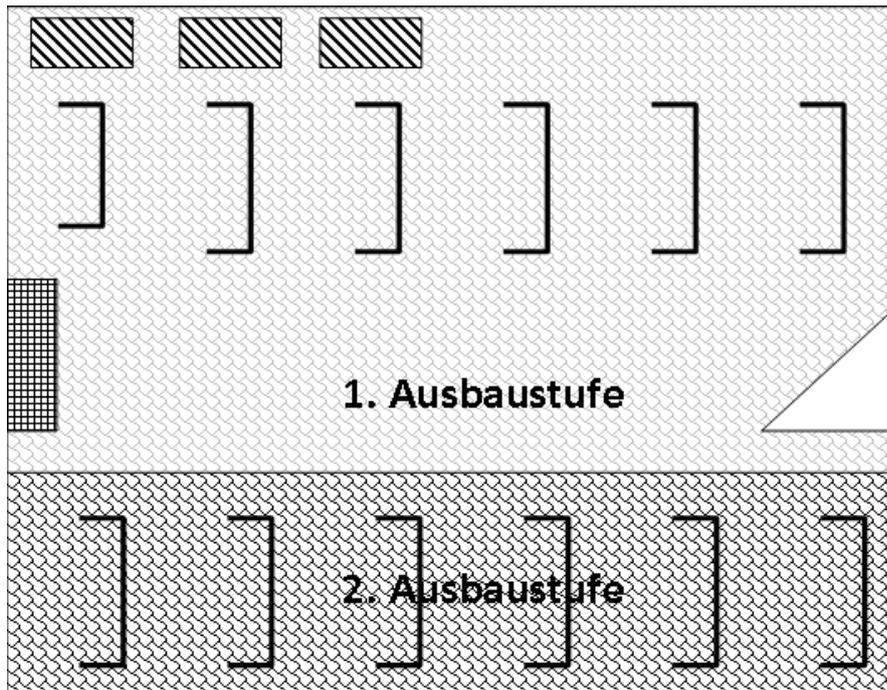
15.09.2014

Beratung:

Die Bereitstellung von Fahrradabstellplätzen ist zentraler Bestandteil der Vernetzung zwischen dem öffentlichen Personennahverkehr und dem Individualverkehr. Die Gemeinde Büchen sollte als Dienstleister fungieren und auf die wachsende Zahl der Pendlerströme mit einem gesteigerten Angebot für Radfahrer reagieren und die Entwicklung unterstützen. Grundsätzlich sind Flächen bereitzustellen, die über die bisherige Anzahl und den Komfort der vorhandenen Stellplätze hinausgehen. Anzudenken sind abschließbare Stellplätze für Räder des höheren Preissegments, etwa Pedelecs, deren Nutzung stetig zunimmt. Im Folgenden werden verschiedene Varianten dargestellt und eine Reihe offener Fragen zu den detaillierten Planungen aufgegriffen.

Entscheidend für die Errichtung der Fahrradstellplätze sind sowohl der Standort, die Ausstattung als auch das äußere Erscheinungsbild der Anlage. Als geeigneter Standort für die Errichtung von abschließbaren Stellplätzen dient die Lauenburger Straße. Längsseitig wären Kapazitäten für die Schaffung von 12 abschließbaren Stellplätzen inklusive einer Ausbaureserve von weiteren 12 Stellplätzen neben den Taxiständen gegeben.





Die sich befindenden 22 offenen Stellplätze an diesem Standort wären durch die Konstruktion der Unterstellplätze rechtsseitig verschiebbar.

Offene Fragen

1. Konstruktionsvarianten

Das äußere Erscheinungsbild, beziehungsweise die Konstruktion der abschließbaren Anlage, ist variabel und je nach finanziellem Rahmen in unterschiedlicher Form denkbar. Hierzu ergäbe sich die Möglichkeit zur Konstruktion eines Drahtkäfigs, der wie folgt aussehen könnte:

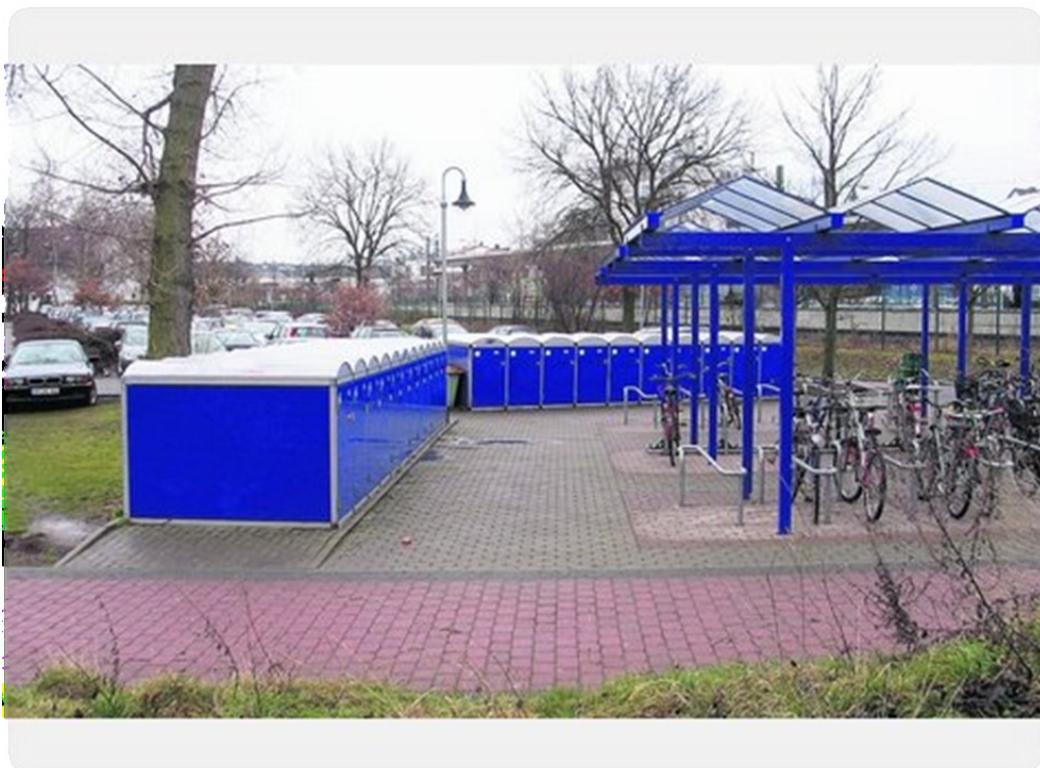


Weitere Beispiele wären Glaskonstruktionen, die beispielsweise in der Gemeinde Plön

aufgestellt wurden:



Flexible Möglichkeiten bietet die Errichtung von Einzelboxen, die individuell erweiterbar sind:



Es ist darauf hinzuweisen, dass das äußere Erscheinungsbild der künftigen Bike and Ride Anlage an der Lauenburger Straße auch im Hinblick auf die bereits zur Verfügung stehenden Stellplätze einheitlich zu wählen ist. Demnach könnte eine Variante sein, die bereits

bestehende Konstruktion zur offenen Unterbringung von Rädern in einem Umbau des abgerundeten Daches an die künftige Anlage anzupassen.



2. Ausstattung der Anlage

Die Ausstattung der abschließbaren Fahrradanlage bietet eine Reihe von Möglichkeiten. Hier ist zu prüfen, welche Form der Ausstattung gewünscht ist.

- Gewährleistung von Aufbewahrungsmöglichkeiten für bspw. Fahrradhelme/ Kleidung
- Videoüberwachung
- Photovoltaikanlage zur Bereitstellung der Elektrizität

Variante a:

- Ladestation für Pedelecs **innerhalb** des abgeschlossenen Bereiches
- + Schutz der Ladestation vor Vandalismus
- + Dienstleistungsgedanke für „Mieter“
- Zugang zur Ladestation ausschließlich für Zugangsberechtigte
- Frage der Nutzung durch „Mieter“



Variante b:

- Ladestation für Pedelecs **außerhalb** des abgeschlossenen Bereiches
- + Möglichkeiten zum Aufladen des E-Bikes für Tagestouristen/ ohne Zugangsberechtigung
- + Dienstleistungsgedanke für Touristen
- Bereitstellung von Elektrizität für größeren Nutzerkreis



3. Zugang zur Anlage

Die Zugangsberechtigung für die abschließbare Anlage ist so zu wählen, dass sowohl flexible Modelle garantiert sind, der Nutzerkreis grundsätzlich aber nicht unüberschaubar ist. Generell zu berücksichtigen ist, dass die Berechtigung zur Nutzung der Anlage nach Absprache mit dem HVV auch über ein Ticketsystem bereitgestellt werden sollte. Darüber hinaus bedarf es zusätzlicher Berechtigungen sowie ein Modell zur Gebührenerhebung. Offene Fragen hierzu stellen sich bezogen auf:

- das **Schließsystem** (Schlüssel, Chipkarte, Transponder, Ticket)
- die **Gebühren** (Höhe der Gebühr)
- die **Umsetzung der Zugangsberechtigung**
 - Antrag im Bürgerbüro?
 - Automat?
 - Per Smartphone?

Im Anschluss an Ihren internen Austausch innerhalb der Fraktionen sieht die Verwaltung vor, einen Informationsabend zu den konkreten Planungen abzuhalten.

Beschlussempfehlung:

Der Hauptausschuss möge beschließen, die Verwaltung mit der weiteren Planung inklusive der Beantragung potenzieller Fördermittel zu beauftragen.